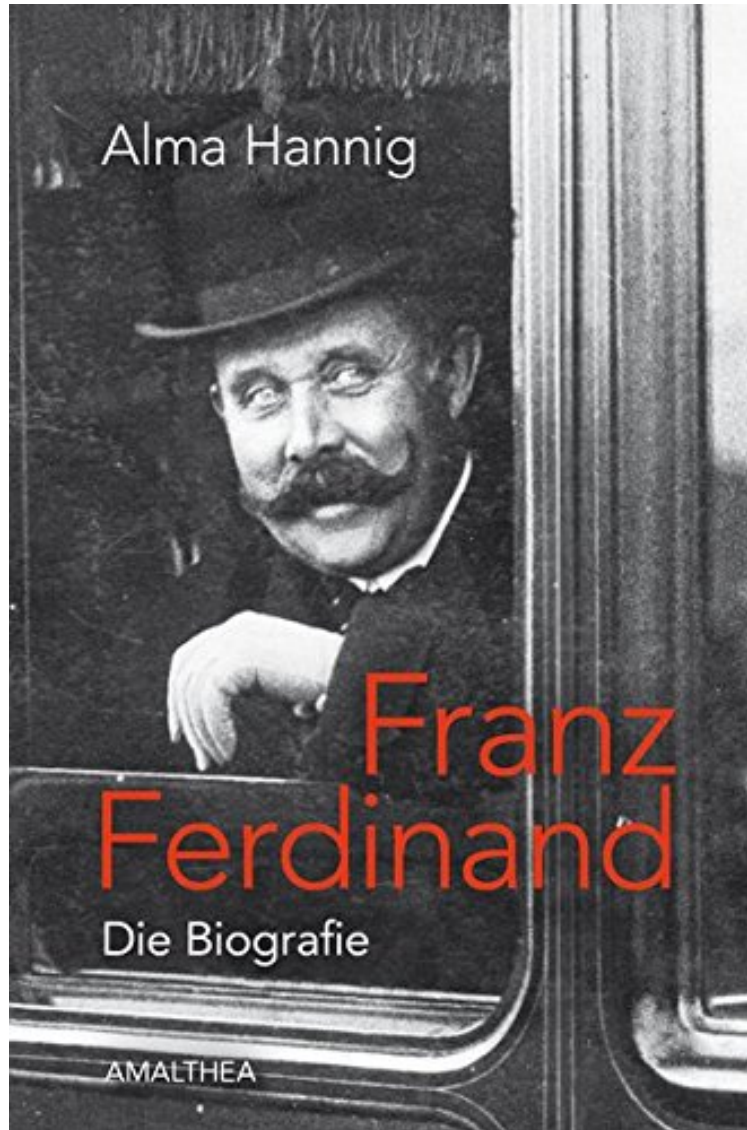


(Read download) Franz Ferdinand: Die Biografie

## Franz Ferdinand: Die Biografie

Von Alma Hannig

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #634542 in BcherVerffentlicht am: 2013-10-08Abmessungen: 8.70 x 1.57b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe352 Seiten | File size: 48.Mb

**Von Alma Hannig : Franz Ferdinand: Die Biografie** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Franz Ferdinand: Die Biografie:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Quellenstudium, aber auch nicht mehr!Von S.A.W.Alma Hannig hat zweifellos gut recherchiert und bietet eine Biografie Franz Ferdinands, in der wohl alle Quellen bercksichtigt sind, die zur Verfugung standen. So entsteht ein sehr detailliertes Bild des Menschen und Thronfolgers mit all seinen Facetten: des aberwitzigen Jgers, der ber 200.000

Tiere erschoss und angeblich damit einen Fluch auf sich lud, des liebenden Ehemannes, der sich über die Konventionen hinwegsetzte, des konservativen Leider-Nicht-Monarchen, der Politik mit den Mitteln seines Standes und seiner Zeit dachte. Sichtbar wird auch die erstaunliche Durchsetzungsfähigkeit des Kaiserneffen - gegen die Missgunst seines ihm gar nicht so wohlgesonnenen Onkels, gegen die Dunkel der aristokratischen Ehevorstellungen und gegen die Insubordinationen seines Generalstabschefs. Zieht man in Betracht, dass er ja noch gar kein Mandat hatte, irgendetwas durchzusetzen, war das gar nicht so wenig. An dieser Stelle kommt meine Kritik: In ihrer Vorsicht, nur ja nichts Undokumentiertes zu Papier zu bringen, verlässt Alma Hannig der Mut. Die Persönlichkeit Franz Ferdinands kann nicht beurteilt werden, ohne sein Potential zu Ende zu denken, das er als amtierender Kaiser hätte zur Geltung bringen können. Zu sagen, er hätte ja nichts erreicht, weil er ja nie an der Macht war, ist ein Zirkelschluss, eine Tautologie. Wenn man Kraft und Wirkung des Thronfolgers auf sein durch das Attentat verhindertes Kaiseramt projiziert, dann, so muss man zu recht vermuten und wurde auch zu recht vermutet, wäre sehr wohl eine gestaltende Politik zum Tragen gekommen in der Umgestaltung des Dualismus in den Trialismus oder darüber hinaus. Ihm da Unkonkretheit vorzuwerfen ist so, als würde man die Kanzlerschaft Franz Vranitzkys aus seiner Zeit als Länderbankchef beurteilen. Ich gehe einen Schritt weiter: Der Thronfolger stand kurz davor, Generalstabschef Conrad v. Htzendorf zu entlassen, was er ja schon einmal getan hatte. Ohne Htzendorfs gravierende Fehler wäre der Erste Weltkrieg wesentlich anders verlaufen. Leider war Gavrilo Princip schneller....siehe auch 4 Wochen für Franz Ferdinand: 1918 So hätte Deutschland den Krieg gewonnen und die Welt gerettet! 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Danzers Armee Zeitung.." er gilt als das große Rätsel, als das geheimnisvolle X

#### ProduktbeschreibungOriginalverpackt

**Kurzbeschreibung**Der gewaltsame Tod Franz Ferdinands am 28. Juni 1914 in Sarajevo steht am Anfang jeder Erzählung über den Ersten Weltkrieg. Verschwörungstheorien, Mythen und Legenden ranken sich bis heute nicht nur um das Attentat, sondern auch um das Leben und Wirken dieses Mannes, den erst der plötzliche Tod des Kronprinzen Rudolf zum Thronfolger gemacht hatte. Diese neue Biografie, entstanden auf der Grundlage intensiver Archivrecherchen, geht der Frage nach, wie es Franz Ferdinand gelingen konnte, trotz mangelnder Ausbildung und starker privater Differenzen mit Kaiser Franz Joseph seinen Machtbereich so weit auszudehnen, dass in den letzten Jahren vor dem Ersten Weltkrieg keine Entscheidung ohne sein Einverständnis getroffen werden konnte. Der Autorin gelingt es mit Hilfe bislang unbekannter Quellen aus der direkten Umgebung des Thronfolgers einen neuen, spannenden Blick auf dessen private Interessen ebenso wie sein politisches Denken und Handeln zu werfen. über den Autor und weitere Mitwirkende Alma Hannig studierte Geschichte, Politische Wissenschaft, Psychologie und Spanisch. Seit 2009 lehrt sie Neuere und Neueste Geschichte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Ihre Dissertation verfasste sie über Österreich-Ungarns Diplomatie am Vorabend des Ersten Weltkrieges (erscheint 2014). Sie forscht vor allem über die Geschichte Österreich-Ungarns, die Diplomatiegeschichte und den Adel im ereignisreichen 19. Jahrhundert. Zur Zeit wirkt sie an der Ausstellung zum Ersten Weltkrieg am Heeresgeschichtlichen Museum, Wien, mit. Die Autorin lebt in Bonn und Wien.